ES-01-056

Dringlichkeitsantrag: Sichere Energieversorgung für den Winter

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Philip Alexander Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu ES-01

Von Zeile 55 bis 57 einfügen:
Kraftwerksreserven und die Aktivierung von Leistungsreserven bei Kohlekraftwerken sowie die Erweiterung des Lastmanagements in enger Absprache mit der Industrie. Durch die kurzfristige Einführung mehrerer Strompreiszonen reizen wir besonders den bedarfsgerechten Ausbau von Erneuerbaren, Speichern und Wasserstoffanlagen an und verteilen die knappe vorhandene Energie effizienter. Außerdem werden besonders die Träger öffentlicher Gebäude zum Energiesparen angehalten und alle

Begründung

Der "Stresstest" hat nochmals verdeutlich wie sehr Markt und Realität im Netz durch das rein politische Konstrukt einer deutschlandweit einheitlichen Strompreiszone auseinanderklaffen. Besonders Windstrom aus dem Norden und Osten wird zunehmend nach Süden „verkauft“ obwohl er dahin aufgrund fehlender Leitungen gar nicht geliefert werden kann.

Weil die Physik sich aber nicht an politische Wünsche hält, werden zunehmend Windenergieanlagen im Nordosten abgeregelt - und dafür Gaskraftwerke im Südwesten angefahren. Damit verbrennen wir Gas, das wir eigentlich dringend sparen müssen und verschwenden kostbaren Windstrom.

Dieser „Redispatch“ kostet heute bereits 1 Mrd. Euro pro Jahr. Durch die aktuelle Stromknappheit, das besonders teure Gas, aber auch nur die immer größere Diskrepanz zwischen Markt und Netz, werden diese Kosten auf bis 6 Mrd. Euro steigen.

Das ist nicht nur ökologischer und Ökonomischer Wahnsinn, sondern auch zutiefst unsozial, weil die Kosten von allen Netznutzenden gleich über die Netzentgelte bezahlt werden.

Mehrere Strompreiszonen würden sofort für einen regional Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage führen. Neue Solaranalgen, Windräder, Speicher und Elektrolyseure zur Wasserstofferzeugung würden da entstehen wo sie gebraucht werden.

weitere Antragsteller*innen

Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Birgitta Tremel (Hannover RV); Johannes Mühlbach (KV München); Kristian Petrick (KV Berlin-Mitte); Andreas Wagner (KV Marburg-Biedenkopf); Erich Minderlein (KV Ortenau); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Andreas Kittl (KV Erding); Peter Staudt-Fischbach (KV Frankfurt-Oder); Frank Eckardt (KV Potsdam-Mittelmark); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße); Ingo Stuckmann (KV Mark); Helmut Velke (KV NWM/Wismar); Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/

Wilmersdorf); Anna Möckel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christine Wörlen (KV Donau-Ries); Johanna Haffner (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Brigitte Kallmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); sowie 48 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.